



Neu: Luftreiniger „Miele AirControl“

Seit Jahrzehnten steht Miele Professional für verlässliche Hygienekonzepte. Diese Kompetenz überträgt Miele nun auf den Bereich der Luftreinigung: Drei unterschiedlich große Geräte eignen sich für Raumgrößen von bis zu 45, 80 oder 200 m² und sind auch miteinander kombinierbar. Mit einer Leistung von bis zu 3300 m³ Luft pro Stunde (modellabhängig) lässt sich in diesem Zeitraum die komplette Raumluft sechsmal umwälzen und filtern.

Ein Vorfilter der Filterklasse G4 und ein Feinfilter halten zunächst die größeren Partikel aus der Luft zurück. Danach fängt ein HEPA-Hochleistungsfilter H14 selbst feinste Teilchen auf, sodass mehr als 99,995 % aller Schwebstoffe, Viren, Bakterien und Pilze unschädlich gemacht werden. In den Geräten von Miele setzt nach jedem Betrieb automatisch die thermische Inaktivierung der Erreger in den relevanten Bereichen ein (Miele ThermoControl): Hierbei wird die Luft, die den HEPA-Filter durchströmt, auf etwa 70 °C erhitzt, was auch verhindert, dass sich Feuchtigkeit ablagert. Abgerundet wird das innovative Konzept durch einen Aktivkohle- und einen Nachfilter. Unangenehme Gerüche sind damit ebenfalls passé.

CO₂-Gehalt wird automatisch gemessen

Über die Notwendigkeit zum Luftwechsel wacht ein integrierter Sensor, der kontinuierlich den CO₂-Gehalt in der Raumluft misst. Im Automatikmodus erhöht der Miele AirControl die Laufleistung und reagiert somit indirekt auf einen erhöhten Eintrag virentragender Partikel. Die drei Varianten des Miele AirControl kommen mit wenig Platz aus und können überall genutzt werden, wo eine Steckdose verfügbar ist.

Für die schnelle und kompetente Wartung des Miele AirControl steht ein dichtes Netz eigener oder autorisierter Servicetechnikerinnen und Servicetechniker bereit. Alle Geräte sind im Handel und über den eigenen Onlineshop von Miele Professional verfügbar. Alternativ zum Kauf können die Geräte auch geleast werden.

www.miele.de/aircontrol



Implantate optimal pflegen mit American Eagle

Implantate sind ein hochwertiger Zahnersatz und steigern die Lebensqualität. Jedoch entwickelt sich bei bis zu 50 % aller Patienten eine Mukositis oder Periimplantitis. Das angrenzende Gewebe bleibt nur bei optimaler Mundhygiene gesund, daher präsentiert American Eagle jetzt eine Kollektion neuer Instrumente für die professionelle Implantatreinigung. Mit den Scalern und Küretten von American Eagle werden weiche und mineralisierte Beläge gründlich und schonend entfernt, denn die Instrumente sind aus medizinischem Titan gefertigt, dem derzeit biokompatibelsten Werkstoff für Implantate. Dieses spezielle Titan ist weicher als das Implantat, daher bleibt dessen Oberfläche unversehrt. Andere Küretten hinterlassen häufig Rückstände, die die Entstehung periimplantärer Erkrankungen begünstigen. Alle vier Instrumente von American Eagle haben abgerundete Arbeitsenden, um Kratzer im Implantat zu verhindern. Der Behandler profitiert von leichten, ergonomischen Griffen aus EagleLite®-Kunststoff. Die Implantatinstrumente gibt es einzeln oder als Set mit Kassette.

www.ydnt.de



Neuer Materialmix in bewährter TePe-Qualität

Reduzierung der CO₂-Bilanz um 80 % und das bei gleicher Qualität, Effizienz und Design: Im Februar 2021 launchte TePe seine nachhaltig hergestellten Interdentalbürsten und macht Mundhygiene so noch umweltfreundlicher. Ohne Kompromisse bei Qualität und Funktionalität ermöglicht TePe den Anwendern von Interdentalbürsten nun auch eine nachhaltigere Mundhygiene. Beim Material für die Griffe setzt der schwedische Mundhygienespezialist auf den erneuerbaren Rohstoff Kiefernöl, ein Nebenprodukt der Papier- und Zellstoffindustrie, das in Skandinavien eingekauft wird, beim Herstellungsprozess auf den Massenbilanzansatz. Natürlich bieten die nachhaltig hergestellten Interdentalbürsten den Anwendern weiterhin alle bewährten TePe-Vorteile. Eine passgenaue Prophylaxe und Therapie ermöglichen die neun verschiedenen ISO-Größen, die durch ihre einheitliche Farbcodierung bei Einkauf und Anwendung leicht wiederzuerkennen sind.

www.tepe.com



DG PARO erweitert ihr Qualifikationsprogramm zur Sicherung der parodontalen Patientenversorgung

Ab sofort haben auch Dentalhygieniker/-innen die Möglichkeit, sich von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) zertifizieren zu lassen. Die DG PARO vergibt den eigenen Qualifikationstitel „zertifizierte Dentalhygienikerin der DG PARO“ und „zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO“ zur Qualitätssicherung der parodontalen Versorgung. Die DG PARO erweitert so ihr seit 1993 bestehendes Spezialisierungsprogramm um den Titel: „zertifizierte Dentalhygienikerin der DG PARO“ bzw. „zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO“. Seit 1993 verleiht die DG PARO für weitergebildete Zahnärzte den Qualifikationstitel „DG PARO-Spezialist für Parodontologie“ und seit 2009 den „DG PARO-Master“. Nun erweiterte sie die Spezialisierung und ermöglicht auch Dentalhygienikern/-innen eine Zertifizierung ihrer Ausbildung und ihres Könnens. Die Zertifizierung kann als Qualitätssiegel gewertet werden und dient der Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung der Patienten in Prävention und Therapie.

Die Anforderungen wurden mit dem Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e. V. (BDDH), dem Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) und der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e. V. (DGDH) abgestimmt. Voraussetzungen für die Qualifizierung sind neben der Mitgliedschaft in der DG PARO eine Aus- und/oder Weiterbildung zur Dentalhygienikerin bzw. zum Dentalhygieniker entsprechend einer akademischen Ausbildung von mindestens 2 Jahren in Vollzeit (120 ECTS-Punkte). Aktuell besteht zur Antragsstellung eine Übergangsbestimmung bei Nichterreichen einer Ausbildungszeit von 2 akademischen Jahren. Durch eine gutachterliche Bewertung von 6 selbst und umfassend therapierten Behandlungsfällen und einer Zusammenstellung von Behandlungsmaßnahmen der letzten 3 Jahre wird die Eignung der Kandidatin/des Kandidaten sorgfältig geprüft. Die Ernennung erfolgt für 6 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Die Richtlinien für die Ernennung zur „zertifizierten Dentalhygienikerin der DG PARO“ und zum „zertifizierten Dentalhygieniker der DG PARO“ sind unter www.dgparo.de zu finden. Der Antrag und die schriftlichen Nachweise können ab sofort bei der DG PARO eingereicht werden.

In diesem Zusammenhang möchte die DG PARO darauf hinweisen, dass der Mitgliedsbeitrag für Dentalhygieniker/-innen, zahnmedizinische Fachassistenten/-innen und Prophylaxe-Assistenten/-innen ab 2021 auf 55 €/Jahr reduziert wurde.

www.dgparo.de

Erhöhter Fluoridanteil – ohne Titandioxid: Optimierte Aminomed mit klinischen Studien positiv bestätigt

Mit ihrer optimierten Formulierung schützt die neue Aminomed mit ihrem auf 1450 ppmF erhöhten Fluoridanteil die Zähne noch wirksamer vor Karies. Ohne den weißenden Inhaltsstoff Titandioxid werden jetzt die Extrakte der Echten Kamille und die ätherischen Öle in einer natürlichen Zahncremefärbung sichtbar. In einer klinischen Anwendungsstudie erhielt die neu formulierte Aminomed klinisch-dermatologisch und dentalmedizinisch das Urteil „sehr gut“. Durch die Anwendung reduziert sich u. a. die Tiefe von Zahnfleischtaschen um 68,5%. „Entzündungen gar nicht erst entstehen lassen“ lautet die Devise gegen Parodontitis & Co. Die Zahnfleischtaschen spielen hierbei eine Rolle: Je geringer ausgeprägt sie sind, umso weniger haben krankheitsauslösende Keime den Raum und die Bedingungen, zu siedeln, sich zu vermehren und Entzündungen mit zu verursachen. Aminomed leistet also einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Entzündungen und Parodontitis gar nicht erst entstehen können. Das spezielle Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid (800 ppm) und Natriumfluorid (650 ppm) erhöhte Hersteller Dr. Liebe auf insgesamt 1450 ppmF. Es härtet den Zahnschmelz, beugt Karies vor und zeichnet sich durch eine sehr gute Bioverfügbarkeit aus.

Deutliche Reduktion des Schmerzempfindens

Bei zweimal täglicher Anwendung versiegelt das enthaltene Aminfluorid die offenen Kanäle, die die Zahnoberfläche mit dem Nerv verbinden. Das mindert Schmerzen für Verwender deutlich. Es konnte nachgewiesen werden, dass die neue Aminomed schon nach sieben Tagen Anwendung das Schmerzempfinden von Zähnen und freiliegenden Zahnhälsen um 54,1% reduziert.

Weniger Plaque und Keime

In Plaque siedeln auch krankheitserregende Keime. Weniger Plaque bedeutet weniger Bakterien, die sich ausbreiten und Erkrankungen an Zahnfleisch oder Zähnen verursachen können. Nach vier Wochen Anwendung verringerte sich bestehende Plaque um 56,9%. Damit hebt sich die neu formulierte Aminomed auch in der Reinigungsleistung von anderen Zahncremes ab. Mit einem RDA-Wert von 31 ist sie dabei besonders sanft zur Zahnschmelz. Die Anwendung der neuen Aminomed hilft zudem, in bestehender Plaque Keime, die Mundgeruch und Parodontitis auslösen, zu reduzieren.

Hinweis: Alle Aussagen zu Effekten der neuen Aminomed gelten bei einer mindestens zweimal täglichen Anwendung für mindestens zwei Minuten.

www.aminomed.de